Oswald Naefe Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Britz, Rudower Straße 34.

Vorstand: Oswald Naefe, Erwin Naefe.

Aufsichtsrat: Ernst Missbach, Dora Missbach, B.-Wilmsdorf; Frau Johanna Naefe, B.-Treptow.

Gegründet: 29./10. 1923 mit Wirkung ab 30./9. 1923; eingetragen 6./5. 1924.

Zweck: Betrieb einer Färberei und chemischen Waschanstalt und die gleiche Betätigung auf verwandten Gebieten. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Übernahme und Fortführung des unter der Firma Oswald Naefe zu Berlin-Britz, Rudower Straße 34, betriebenen Unternehmens. Auch die Konservierung von Rauchwaren und Wollwaren gegen Mottenschäden.

Kapital: 90 000 RM in 90 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 50 Mill. M, lt. G.-V. v. 17./8. 1925 Umstell. auf 90 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 12./10. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Debitoren 68 547, Waren 10 928, Grundst. 43 000, Gebäude 171 400, Maschinen 15 890, Utensilien 8652, Auto 1400, Postscheckguthaben 19, Hyp.-Aufwertung 20 400, Verlust (24 910 abzügl. Gewinnvortrag aus 1931 2401) 22 508. — Passiva: A.-K. 90 000, Hyp. 74 270, Akzente 355, Bankverbindlichkeiten 100 522, Kreditoren 57 110, Rückstell. 40 487. Sa. 362 745 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungs- u. Betriebsunkosten, Steuern, soz. Lasten 146 763, Löhne 73 678, Zinsen 9668, Grundstückskosten 130, Abschreib. 18 771. — Kredit: Warenrohgewinn 226 101, Verlust 1932 24 910. Sa. 251 011 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

M. Pech, Aktiengesellschaft für sanitären Bedarf in Liqu.

Sitz in Berlin W 35, Am Karlsbad 15.

Die Ges. stellte am 30./6. 1933 ihre Zahlungen ein. In der Gläubigerversammlung vom 7./7. 1933 gab der Treuhänder einen Ueberblick über die Lage des in Schwierigkeiten geratenen Unternehmens. Entscheidend für die Zahlungseinstellung sei die Ende März von den Hauptabnehmern gegen die Firma verhängte Sperre gewesen. Trotz aller Bemühungen sei es der Firma erst jetzt, nach drei Monaten gelungen, eine vorläufige Aufhebung des Boykotts zu erwirken. Es wird ein außergerichtl. Vergleich angestrebt. Die G.-V. vom 7./8. 1933 ermächtigte den Vorstand, nach Durchführung des Vergleichs ein vorliegendes Kaufangebot anzunehmen und dann die Liquidation durchzuführen. Bisher haben vier Fünftel der Gläubiger ihre Zustimmung zum Vergleich gegeben. Im September 1933 kam der außergerichtliche Vergleich zustande. Danach erhalten die am Verfahren beteiligten Gläubiger 33 1/3 % und zwar die Hälfte dieser Quote vier Wochen nach Zustandekommen des Vergleichs und die restliche Hälfte zwei Monate später. Gläubiger mit Forderungen bis 50 RM werden voll bezahlt. Zur Sicherung des Vergleichs verzichtet die M. Pech G. m. b. H. auf die Geltendmachung ihrer am Tage der Zahlungseinstellung rund 260 000 RM betragenden Forderung. Außerdem ist eine selbstschuldnerische Bürgschaft als weitere Sicherung des Vergleichs beigebracht. Die Verhandlungen über die Weiterführung der Firma M. Pech A.-G. wurden abgeschlossen. Die gesamten Aktiven einschl. aller Filialbetriebe sowie der Werkstätten und Fabrikationsbetriebe sind von der neu gegründeten Firma M. Pech G. m. b. H. für sanitären Bedarf und Hygiene übernommen worden. Die neue Ges. steht unter neuer deutscher Leitung und ist mit einem Kapital von 300 000 RM ausgestattet. Der ursprüngliche Gründer und Eigentümer der Aktiengesellschaft M. Pech sen., ist wiederum in einen engen persönlichen Kontakt mit der Firma getreten. Der größte Teil des Fachpersonals ist übernommen worden. Das neue Unternehmen ist vollständig schuldenfrei und mit starken eigenen Betriebsmitteln ausgestattet, so daß die Gewähr für eine gesunde Entwicklung gegeben ist. Durch Beschluß der G.-V. vom 1./12. 1933 ist die Ges. aufgelöst. Liquidator: Friedrich Wilhelm von Raumer, Syndikus Dr. Ernst Melzer, beide Berlin W 8, Französische Straße 46.

Aufsichtsrat: Dir. Otto Fuldner, Senftenberg; Stadtbaurat a. D. Rudolph Kolves, Bankprokurist Emil Ziegler, Berlin.

Gegründet: 14./11. 1906; eingetragen 24./11. 1906. Sitz der Ges. bis 26./11. 1910 in Düsseldorf. Am 1./1. 1923 Vereinigung mit der M. Pech G. m. b. H. Firma bis dahin: Akt.-Ges. für sanitären Bedarf Lütgenau & Cie., Medizinisches Warenhaus. Die Ges. unterhält 35 Filialen, u. a. in Düsseldorf, Dresden, Breslau, Magdeburg und Groß-Berlin.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von sanitären, chirurgischen und medizinischen Artikeln jeder Art u. Einrichtung von Krankenhäusern und Kliniken.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt Anteile folgender Unternehmungen: M. Pech G. m. b. H. Berlin (nom. 200 000 RM), Med. Warenhaus Arminia Wilh. Vick G. m. b. H., Rostock (nom. 100 000 RM), Kosmetimport G. m. b. H. Berlin (nom. 5000 RM), M. Pech am Rhein. Ges. für san. Bedarf m. b. H., Berlin (nom. 70 000 RM mit 5000 RM zu Buch stehend).

Kapital: 540 000 RM in 27 000 Aktien zu 20 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 31 578, Gebäude 20 000, Maschinen und masch. Anlagen 3050, Geschäfts- und Betriebsinventar 84 427, Beteiligungen 310 000, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 49 063, fertige Erzeugnisse und Handelswaren in der Zentrale und den Verkaufsstellen 420 019, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen: an Kunden 92 863, an Tochtergesellschaften 33 059, an sonstige 46 302, Wechsel 2000, Kassenbestand einschl. Postscheckguthaben 2873, andere Bankguthaben 1397, Posten der Rechnungsabgrenzung 4238, Verlust (Vortrag aus 1931 44 199, Mehrverlust 1931 wegen Nichtigkeit des Grundstücksverkaufs Köln 73 422, Verlust 1932 130 321) 247 942. (Bürgsch. 291 000). — Passiva: A.-K. 540 000, R.-F. 136 906, Rückstell. auf zweifelhafte Forderungen 21 947, Hyp. 19 600, Warenschulden 165 778, Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften 306 119, eigene Wechsel 61 201, Bankschulden (durch Hyp. gesichert) 50 038, rückständige Div. 595, sonstige Verbindlichkeiten 43 241, Posten der Rechnungsabgrenzung 3386, (Bürgschaften 291 000). Sa. 1 348 812 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 463 022, soziale Abgaben 37 240, Abschreibungen auf Anlagen 12 154, Rückstell. für zweifelhafte Forderungen 14 900, Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen 19 060, Besitzsteuern der Ges. 19 269, alle übrigen Aufwendungen 325 556, Verlustvortrag aus 1931 44 199, Mehrverlust 1931 infolge Nichtigkeit des Grundstücksverkaufs Köln 73 422. — Kredit: Gesamterlös abzüglich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 668 817, außergewöhnliche Erträge: Leihgebühren 82 299, Steuerrück- erstattung 9764, Verlust 247 942. Sa. 1 008 823 RM.

Bilanz am 30. Nov. 1933: Aktiva: Grundst. 31 578, Gebäude 18 422, Beteilig. 30 000, Forderung auf Grund von Warenlief. u. Leist.: Kunden 6026, Sonstige 118 606; Kasse und Postscheckguthaben 3388, Bankguthaben 4466; Verlust: Vortrag aus alter Rechn. 111 036, Verlust 1933 349 260. — Passiva: A.-K. 540 000, Hyp. 16 600, noch zu erfüllende Warengutscheine von Kunden 496, Verbindlich. gegenüber Tochterges. 11 785, Bankschulden, durch Hyp. gesichert 40 925, nicht erhob. Div. 595, Verbindlich. gegenüber Mitgliedern des Vorstand-